

Hand in Hand

RONALD McDONALD
HAUS LUZERN



Margrit Bucher
Hausleiterin

25 Jahre Ronald McDonald Häuser

Vor 25 Jahren öffnete das erste Schweizer Elternhaus der Ronald McDonald Kinderstiftung seine Türen. Dieses Jubiläum feierten wir Mitte Juni mit Freunden, Sponsoren und Familien in unserem Garten mit einem Sonntags-Brunch. Wir freuten uns besonders, dass unser neuer Botschafter Freddy Nock anwesend war. Zusammen mit meinem Team sorgen wir dafür, dass sich die Angehörigen etwas vom belastenden Alltag erholen und neue Energie tanken können. Wir sind direkt für die Familien da. Dies macht die Arbeit für mich enorm bereichernd. Wenn Familien in unser Gästebuch schreiben, dass sie sich bei uns wie zu Hause fühlen und in unserem Elternhaus neue Kraft schöpfen, dann haben wir unser Ziel erreicht. Ohne Unterstützung von Firmen, Stiftungen, Vereinen und Privatpersonen könnten wir unser Elternhaus nicht betreiben. Auf Seite 4 stellen wir Ihnen ausgewählte Projekte vor, die uns kürzlich unterstützt haben. Auch die Familie Rollandy möchte sich für die Kinderstiftung einsetzen. Lesen Sie nebenan, wie sie das umsetzen wollen.

Herzlichen Dank an alle, die unsere Tätigkeiten seit der Eröffnung unterstützen und weiterhin unterstützen werden.

Fernab der Heimat ins Krankenhaus

Mitten in der Nacht fuhren wir ins Triemli-Krankenhaus, weil unser kleines Mädchen Louison – erst ein paar Tage alt – Atembeschwerden hatte. Wir waren verunsichert, hatten aber noch keine Ahnung, was uns bevorstehen würde.

Louisons Zustand erforderte eine intensivmedizinische Behandlung, doch das Kinderspital Zürich war bereits voll. Da die Wetterbedingungen einen Helikopterflug nicht zuließen, wurde sie schliesslich mit einem Krankenwagen nach Luzern verlegt. Das Spitalteam erklärte uns sofort, dass unser Baby mehrere Tage, vielleicht Wochen auf der Intensivstation bleiben müsse. Da wir in Zürich wohnen, hofften wir auf eine Unterkunft vor Ort, um bei ihr bleiben zu können. So lernten wir die Ronald McDonald Kinderstiftung und das Elternhaus Luzern kennen. Margrit Bucher begrüßte uns sehr herzlich und wir bekamen ein grosses, schönes Zimmer mit eigenem Bad. Auch die Küche und die Waschmaschine durften wir mitbenutzen. In diesem sehr schwierigen Moment schätzten wir den Komfort des Elternhauses sehr. Dieses Zuhause auf Zeit ermöglichte es uns, zwischen Zürich und Luzern hin und her zu fahren, um für unsere beiden Kinder da zu sein. Denn unser zweijähriger Junge war bei seinen Grosseltern in Zürich geblieben.

In nur zehn Tagen erholte sich unser kleines Mädchen und wir konnten nach

Hause zurückkehren. Das Elternhaus Luzern bot uns in dieser schwierigen Zeit einen perfekten Rückzugsort und viele nette Begegnungen. Wir wünschen allen Familien von Kindern, die weit entfernt von ihrem Zuhause ins Krankenhaus eingeliefert werden, die gleiche Hilfe.



Strahlendes Familienglück.

Nach dieser Erfahrung möchte ich als Mama die Kinderstiftung unterstützen. Deshalb habe ich zusammen mit meiner Freundin Mélanie beschlossen, vom 21. bis 25. Januar 2021 an einem Wettkampf für Frauen in Lappland teilzunehmen. Dabei wollen wir Aufmerksamkeit für die Ronald McDonald Kinderstiftung generieren und fleissig Spenden sammeln. Wir freuen uns darauf.

Familie Rollandy



Fiona und Elina im Spielzimmer Zuhause.

Geschwisterkinder

Auszug aus dem Gästebuch:

«Liebes Ronald McDonald-Team
Nach einem langen Hin und Her, von Spital nach Spital (von Zürich nach St.Gallen, dann von Zürich nach Luzern), sind wir froh hier im Kispi bleiben zu dürfen. Elina (geboren am 8.4.18) wird auf der Intensivstation sehr gut betreut und ich kann hier in eurem Haus neue Kraft und Energie tanken. Ich fühle mich hier wie zu Hause. Wunderbar finde ich auch, dass mein Mann und unsere ältere Tochter hier schlafen dürfen. Fiona (geboren am 11.12.13) findet den Sandkasten, die Spielküche und die -autobahn super. Danke für die Gastfreundschaft und Unterstützung.»

Cornelia, Andrew Pryde mit Fiona und Elina

Eine Krankheit oder eine Behinderung eines Kindes versetzt Familien in einen Ausnahmezustand, die Belastung aller Familienmitglieder ist über eine kurze oder lange Zeit gross. Manchmal geraten dabei die Bedürfnisse der Geschwisterkinder in den Hintergrund und sie bleiben allein mit ihren Gefühlen und Sorgen. Die Krankheiten und Behinderungen sowie die Lebensumstände der einzelnen Familien unterscheiden sich meist. Trotzdem gibt es einige Themen,

die viele Familien gleichsam als besonders herausfordernd empfinden und die auch die Geschwisterkinder beeinflussen.

Nicht alle Kinder können wie Elina nach einer Woche das Spital wieder verlassen. Es gibt Kinder, die über Wochen oder Monate im Spital bleiben müssen. Andere Kinder müssen immer wieder ins Spital.

Das Projekt GESCHWISTERKINDER macht auf diese Herausforderungen aufmerksam und gibt den Geschwisterkindern und ihren Familien eine Stimme. Mit einem 30-minütigen Dokumentarfilm und einer Website wird aufgezeigt, was es für ein Kind bedeutet, mit einem kranken oder behinderten Geschwister aufzuwachsen. Das Projekt soll betroffene Familien, deren Umfeld und Fachpersonen dazu anregen, sich mit den Geschwisterkindern und ihrer Sichtweise auseinanderzusetzen.

Nicht alle Geschwisterkinder leiden unter der Situation, aber auch nicht alle bewältigen die Belastungen problemlos.

Mehr zum Thema und Angebot:

➔ www.geschwister-kinder.ch

Ein Herz und ein Haus für Familien – wir erhalten Unterstützung

Seit 25 Jahren besteht das erste Elternhaus der Ronald McDonald Kinderstiftung in der Schweiz in Genf. Dieses Jubiläum haben wir am 16. Juni mit Freunden, Sponsoren und Familien in unserem Garten mit einem feinen Buure Brunch ausgiebig gefeiert. Mit dabei war auch Freddy Nock.

Freddy Nock, Schweizer Hochseilartist und Extremsportler, ist neuer Botschafter unseres Hauses.

Sein Talent wurde Freddy Nock praktisch in die Wiege gelegt. 1964 ist er in die Artistenfamilie Nock hineingeboren worden. Bereits im Alter von vier Jahren machte er die ersten Versuche auf einem Seil. Mit elf Jahren begann er dann mit dem Hochseillauf. Die ersten dreissig Jahre waren geprägt von Reisen als Zirkusartist in der ganzen Welt. 1998 liess der fünffache Familienvater das Zirkusleben hinter sich und etablierte sich mit seinen mittlerweile 22 Weltrekorden als Soloartist und Extremsportler. Für den Extrem-Artist gilt: The Sky is the Limit. Das beweisen seine unzähligen Weltrekorde, Meistertitel und seine zahlreichen Einträge ins Guinness Buch der Rekorde.

Wir freuen uns, dass Freddy unser Haus als Botschafter unterstützt. Freddy ist noch bis am 31. August täglich in den Swarovski-Kristallwelten in Österreich zu sehen. ➔ www.freddynock.com



Freddy Nock mit Hausleiterin.



Dr. med. Matteo Fontana, Caposervizio di neonatologia / Terapie Intensiva pediatrica, Ospedale cantonale di Lucerna / Ospedale pediatrico.

Pediatra per passione

Sono ormai più di dieci anni da quando ho avuto la fortuna di iniziare la mia attività presso il reparto di neonatologia del Kinderspital di Lucerna. Fin dal principio mi sono rallegrato di poter accompagnare le famiglie dei bambini ticinesi degenti presso il nostro reparto di cure intensive neonatologiche e pediatriche.

La mia passione per la presa a carico dei bimbi più piccoli (ovvero quelli che nascono poco dopo le 23-24 settimane di gravidanza) mi ha portato a mettere nel cassetto il sogno d'infanzia di diventare un pediatra di studio medico. Ho allora completato la mia formazione presso il più grande reparto di neonatologia del Canada e ho poi accettato la proposta di rientrare a Lucerna.

La casa Ronald McDonald di Lucerna è stata inaugurata nel 2013. Da quel momento ho percepito che le mamme dei bimbi ricoverati da noi non erano più sole, ma potevano contare su un luogo accogliente dove poter avere uno scambio di sentimenti con genitori che stavano vivendo un'esperienza analoga alla loro. Da questi incontri sono poi nate delle amicizie uniche, che non si basano su avvenimenti banali, ma su emozioni profonde.

Negli ultimi anni non veniamo più allarmati per soccorrere i neonati troppo piccoli o troppo malati dal Ticino, ma le occasioni per curare bambini italo-foni non mancano mai. Appena una mamma incinta viene trasferita, la incontriamo, per informarla a proposito di ciò che può succedere nelle ore, nei giorni o nelle settimane successive; è in questo momento,

già prima della nascita, che comincia il cammino assieme. Talvolta si tratta di qualcosa di semplice, altre volte di un cammino ben più lungo ed impegnativo, che talvolta, nel tempo, sfocia in un'amicizia duratura.

Di tanto in tanto mi viene chiesto cosa mi spinge a continuare a lavorare in ospedale, di notte, i finesettimana, a Natale o a Capodanno. La risposta è sempre rimasta la stessa e considera due aspetti. Da una parte più tecnica è un privilegio curare un bambino piccolo e fragile, ed è una responsabilità eseguire ogni procedura nel migliore dei modi, sia che si tratti di un'intubazione per aiutare a respirare, della posa di un catetere centrale per la somministrazione di medicinali o la posa di un drenaggio toracico. D'altra parte è motivo per me di grande gioia accompagnare un bimbo e la sua famiglia durante le prime settimane di vita, fino al rientro a casa. La soddisfazione è forte e si rinnova ogni volta che ricevo una lettera, una cartolina o una mail: un bambino curato bene e dei genitori contenti per le cure ricevute sono la mia motivazione principale per lavorare in neonatologia.

Dr. med. Matteo Fontana

Amicizie

Siamo sempre molto felici quando una famiglia che abbiamo avuto occasione di ospitare viene a trovarci per una visita di cortesia, e spesso rimaniamo sorpresi di quanto siano diventati grandi e vivaci i bambini.

Alcune famiglie ci visitano regolarmente, e tra di noi è nata un'amicizia. Ad esempio la famiglia Banfi di Locarno con Lara. A volte organizziamo un pranzo insieme, altre ci incontriamo per chiacchierare o anche solo per un caffè. Abbiamo visitato insieme anche il mercatino di Natale a Lucerna. Si tratta di momenti allegri e rilassanti dopo che in passato si sono condivisi periodi ben più duri e difficili.



Lara a 2 anni e 3 mesi.

Grazie

Grazie per il vostro sostegno sotto forma di tempo, donazioni monetarie o di altro tipo e per far conoscere la nostra casa. In questo modo, a molte famiglie viene offerto un confortevole soggiorno temporaneo durante il loro difficile momento.

Donazioni da CHF 300 da marzo a luglio 2019

- Crivelli Simone e Natalie, Ascona
- Righetti Nicholas e Celio Silva, Camorino
- Vitale Valerio e Moraru Otilia, Gandria

Offerte in natura

- Corriere del Ticino SA, Muzzano
- Marco Gehring, Communications SA, Mendrisio

Grazie mille all'Associazione Alessia per l'eccellente collaborazione!

DANKE für die Unterstützung

Herzlichen Dank den beiden Kinderchören Mailino & Musigtraum sowie Mark Steffen, Sue Bachmann und Severin Schürch für das Benefizkonzert vom 18. Mai in der Peterskapelle. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an Franziska Bründler, Rotaract sowie McDonald's Lizenznehmer Roger Lüscher und seine Hostessen für die Strassenaktion vom 1. Juni zum internationalen Kindertag. Sie alle haben für das Ronald McDonald Haus Spenden gesammelt.

Sind auch in Ihrer Firma oder Ihrem Bekanntenkreis Möglichkeiten für eine Unterstützung von Familien kranker Kinder vorhanden?

Beispielsweise suchen wir neue Zimmersponsoren für die Zimmer Nölliturm, Schirmerturm, Wachturm und Zytturm. Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns auf Ihr Angebot und helfen Ihnen gerne bei der Umsetzung:
041 240 85 85 oder rmh.luzern@ch.mcd.com.



v.l.n.r.: Tanja Flury, Assistentin, Margrit Bucher, Hausleiterin, Loredana Steiner, Assistentin.

DANKE

Hauptgönner und Partner

- McDonald's Schweiz und seine Lizenznehmer, Lieferanten und Gäste

Zimmerpatenschaften

- Boehm Erika, McDonald's Restaurants Kriens & Emmenbrücke
- Hug Paul Philipp, Luzern

Spenden ab CHF 300.– von März bis Juli 2019

- Benefizkonzert Kinderchöre Mailino & Musigtraum, Luzern
- Berger Michael und Ursula, Amsoldingen
- Bründler Franziska und Rotaract, Luzern
- Bucher Beat, Baar
- Evang. ref. Frauengruppe Littau-Reussbühl, Luzern
- Hammer Urs und Ilona, Altendorf
- Katholisches Pfarramt Reussbühl, Luzern
- Lüscher Roger, McDonald's Lizenznehmer und Hostessen, Zürich und Schaffhausen
- Neue Frauenklinik, Luzerner Kantonsspital LUKS
- Röm. kath. Kirchgemeinde, Kriens
- Rotary Club Luzern
- Rotary Club Luzern Wasserturm
- Stiftung für das behinderte Kind, Zürich

Regelmässige Sachspenden

- Ardo medical AG, Unterägeri
- Bäckerei Hug, Luzern
- Boehm Erika, Luzern
- Coca Cola HBC Schweiz AG, Kestenholz
- Diversey Europe B.V., Münchwilen
- Frigemo AG, Cressier
- HAVI Logistics GmbH, Oensingen
- Medela AG, Baar
- Rast Kaffee AG, Ebikon

Wechsel im Team

Per Ende März haben wir unsere geschätzte Assistentin Simona Rothenfluh-Bruno verabschiedet. Wir danken ihr für ihren grossartigen Einsatz, den sie mit Herz für die Stiftung erbracht hat.



Vielen Dank für deinen Einsatz Simona.

Neu in unserem Team begrüßen wir Loredana Steiner. Wir freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit. Herzlich willkommen!



Willkommen im Team Loredana.

IMPRESSUM

Ronald McDonald Haus Luzern
Margrit Bucher
Trüllhofstrasse 18, 6004 Luzern
T 041 240 85 85
rmh.luzern@ch.mcd.com

Spendenkonto
Credit Suisse AG
8070 Zürich
Konto 80-500-4
IBAN CH62 0483 5138 3892 1100 0

McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmer, Lieferanten und Gäste machen sich gemeinsam stark, um schwer kranken Kindern zu helfen – und das schon seit 1992.

Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz
Rue de Morges 23, 1023 Crissier
T 021 631 11 11
rmh.info@ch.mcd.com
www.rmhc.ch